

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

217 (17.9.1912)

wenigstens ihre Regierungsmethode ein ganz Teil moderner und menschenwürdiger ist, als unser Zustand in Deutschland.

Der Vorsitzende, Genosse Grundke, schloß dann die wichtige Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die internationale völkervereinende Sozialdemokratie.

In der Reichshofbrauerei in Moppel, wohin sich die Scharen dränger bewegten, die in den ursprünglich in Aussicht genommenen Sälen keinen Einlaß mehr gefunden hatten, sprach als erster Redner das Pariser Gemeinderatsmitglied

Marcus Casin. Er begann mit dem Ausdruck des Bedauerns, daß er die Sprache Goethes nicht sprechen könne. Der Gott der Christen, der einst zur Pfingstzeit den Geist der Apostel entsandte und ihre Sprachen der Welt sprechen ließ, tut heute keine solchen Wunder mehr (Geisterzeit) und besonders nicht zugunsten der Sozialdemokraten (erneute Geisterzeit); aber wenn auch die Sprache verschieden sei, so sei doch gleich der Gedanke, der alle heute befehle.

Wie ihr denken wir, daß der Friede heute notwendiger als je ist, um die Kultur der Arbeiterschaft zu entwickeln; darum hören auch wir nicht auf, gegen den Wahnsinn unserer Chauvinisten zu protestieren, gegen die Begleichung unserer Kolonialhelden, die Völker in blutige Kriege hineinzuführen.

Reife der proletarischen Jugend hineinzutragen, unsere Aktion gegen jede Kriegsgefahr zu verstärken.

Gerade im gegenwärtigen Augenblick, wo die Eröffnung des Chemnitzer Parteitages bevorsteht, halten wir Heerschau über die Arme des Friedens, die sich hier vereinigt, um die höhere Zivillisation von morgen vorzubereiten, während euer Kaiser, während unsere Generale Parade abhalten über die Truppen, die die Bourgeoisie ausrüstet, um Nord und Persien in die Länder zu tragen, gehen wir Sozialisten gerade den Weg auf unser Ziel zu, ohne uns durch irgend ein Hindernis schrecken zu lassen, auf das Ziel der sozialen Gerechtigkeit, des Friedens und der Brüderlichkeit unter den Völkern.

Nach der Ueberleitung durch den Genossen Weilmann-Chemnitz erhielt das Wort Reichstagsabgeordneter

Robert Schmidt-Berlin, als Vertreter der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands. Er versichert den französischen Kameraden, daß auch die deutschen Arbeiter entgegen haben, daß ausschließlich die Bourgeoisie an Krieg und Eroberung interessiert sei.

Einige kurze Ansprache des Vorsitzenden König-Weinmann-Süd und einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die internationale völkervereinende Sozialdemokratie erreicht die Demonstrationenverammlung ihr Ende.

Schluß gegen 1 Uhr mittags.

Die Eröffnung des Parteitages.

Die Vorversammlung.

In dem Vorort Altendorf erhebt sich das gewaltige Gebäude der Sporthalle. Hier wird der Chemnitzer Parteitags feierlich eröffnet. Das erinnert an den Nürnberger Parteitags, der in der imposanten städtischen Festhalle im Quitzdorferpark im äußersten Süden der alten Reichsstadt seinen Anfang genommen hatte.

Die riesige Halle ist geschmackvoll ausgeschmückt. An den Wänden und an der Decke Fahnen und Embleme. Der Hauptingang ist in den Farben der Stadt Chemnitz, blau und gelb, gehalten und ein großes leuchtendes Bild zeigt das Emporsteigen der Morgenröte. Die Halle wird beherrscht von der 4 Meter hohen Rednertribüne, die ein Baldachin überdeckt.

Der historische Materialismus und die Frei denker.

Genosse Julian Borchardt bittet uns, zu seinen Aeußerungen über die Frei denker noch die Begründung nachzutragen, die er seiner Behauptung — wonach

die Lehre des Frei denkerbundes eine Umkehrung des historischen Materialismus sei — beigefügt hatte. Wir haben die Begründung aus Mangel an Raum weggelassen, können aber dem Entzenden des Gen. Borchardt gerne nachhaken. Die fraglichen Sätze lauten:

Nach der bürgerlichen, z. B. in den Schulen gelehrt Auffassung ist das Werden der Menschheit von den Ideen abhängig, vornehmlich von den Ideen der leitenden Persönlichkeiten, der „großen Männer“: je nachdem die Menschheit so oder anders denken, handeln sie auch so oder anders, und je nachdem ändert sich ihr Schicksal, ändern sich die Zustände, in denen sie leben. Daher denn das Mittel, das von bürgerlicher Seite zur Verbesserung der Verhältnisse empfohlen wird, immer nur die Moralpredigt ist: „Lebt nun besser, werdet gleich wirds besser sein.“

Diese Lehre den Proletariern beizubringen, ist außerordentlich schwer, weil der Schein aller Tage das Gegenteil besagt. Gerade so wie scheinbar die Sonne sich im durch die Ideen der Menschheit ihre Laten und damit ihre Zustände bestimmt. Wer nicht eine ganze Reihe von Zwischen gliedern kennt, wird nicht verstehen und folglos auch nicht glauben, daß gerade das Umgekehrte richtig ist.

Deutsche Politik.

Neue Steuern und Lasten in Sicht. Die schwankenden Zuschüsse, genannt Matrikularbeiträge, welche die einzelnen Bundesstaaten zu den Reichsausgaben zu leisten haben, und die den Etat mancher Kleinstaaten außerordentlich stark belasten, sollen nach einer Mitteilung der „Militärpolitischen Korrespondenz“ abgekauft werden.

Wenn die Reichsregierung nach neuen Einnahmequellen sucht, so kann man sicher sein, daß sie dabei ein Auge auf die Volksmasse wirft, um diese zu schröpen. Das deutsche Volk hat also die Augen aufzuhalten und sich vor neuen Lasten zu schützen.

Wenn der Vorhang fällt.

Aus der Komödie des Lebens. Roman von Jonas Lie.

12 (Fortsetzung.) Die Spannung war zu stark gewesen für Wiig. Nur halb war er sich bewußt, daß er nachher unaufhörlich über das Verdeck ging — und stehenblieb. — — — Endlich schleifte er sich in das Rauchzimmer und warf sich auf ein Sofa.

„Dann sitzen Sie auf einem Stück und ich auf dem andern, und wenn wir aneinander vorbeifliegen, begrüßen wir uns!“ Noch heute hörte er die melodische Stimme des jungen Mädchens und sah das warme Leben in ihrem Gesicht, das

nach halb das eines Kindes war, und etwas unaussprechlich Gerades und Einfaches in ihrem Wesen.

Er hatte Aufsehen erregt mit einer preisgekrönten Abhandlung über orientalische Philologie, und war einer der glänzenden und hoffnungsvollen Namen in der Studentenwelt.

Und dann packte ihn der Teufel am Kragen und schleifte ihn in die Kneipe, wo seine Witze und geistreichen Worte von einem begabten Kameradenkreis gewürdigt und in der ganzen Stadt umherfolvertiert wurden.

Und dann der Tag der Offenbarung, da der wirkliche Sachverhalt in all seiner Ausdehnung ihr zu dämmern begann. Sie glaubte und glaubte — hoffte und hoffte; sie schlich sich des Abends aus, um nach dem Licht in seinen Fenstern zu spähen, und ihr armes Herz jubelte, wenn sie es leuchten sah! —

Das war wahr. Der Sohn krachte auch, wenn er nach Hause zurückkehrte und das Licht seiner Lampe durch die offene Tür auf den Hühnerhof fiel.

Aber wenn er schwankend und taumelnd den Bahnhöfen hörte, war er nicht mehr wiig! In kalter Verzweiflung schien es ihm dann, als krähe der Hahn über seine Schwäche und — seinen Verrat an Ellen.

Das konnte ihn fast bis zum Wahnsinn treiben. Er glitten an ihm vorüber — diese dunkeln Jahre, in deren Einzelheiten zu vertiefen er sich scheute.

Er sah Ellen mit ihrem immer trauriger und härter und enttäuschter werdenden Ausdruck, bis schließlich das Wort, das die Verlobung aufhob, von ihren Lippen fiel. Er wußte ja so gut, was sie fühlte, als sie da stand — stumm — kalt — und fest.

Ihr Glaube war für immer erschüttert; sie war um ihre Jugend und Lebensfreude betrogen. Es folgte dann die verhältnismäßig glückliche Zeit auf dem Land — in der Einsamkeit, während er sich wieder auf die Arbeit warf und sein Brot als Literat verdiente; und die Arbeit ihn sogar erlöste.

Er dachte nicht länger länger arbeiten. Seine Sehnsucht nach ihr wurde zu Feuer.

Er schrieb ihr lange Briefe, wie er auf dem Wege der Verbesserung sei und nur eins entbehrte — ein Ziel, das des Lebens wert wäre — ihre rettende, bergende Hand.

Der Boden brannte ihm schließlich unter den Füßen — draußen auf dem Land. Er mußte in die Stadt — in ihrer Nähe sein!

Und eines Nachmittags in der Dämmerstunde lag er zu ihren Füßen und bettelte und bat um ihre Liebe; zuletzt rief er ihr Mitleid an; er würde sonst das Leben nicht länger ertragen!

Und zum zweitenmal gab sie ihm ihr Jawort. Er erinnerte sich noch des seltsamen Ausdrucks ihrer todesblauen, von einem Glückschimmer überhauchten Züge, von denen die Röte ganz geschwunden war.

Das kann — — — dann — — — (Fortf. folgt.)

Das projektierte Landgericht in Pforzheim.

Pforzheim, das zurzeit ein mit 8 Richtern besetztes Amtsgericht hat, das dem Landgericht Karlsruhe untersteht, bemüht sich schon seit langem, ein eigenes Landgericht zu erhalten. Diese Bemühungen sind nicht ganz erfolglos geblieben.

Aus der Partei.

7. badischer Reichstagswahlkreis. Diejenigen Mitglieder, welche den Parteitag in Chemnitz wünschen, mögen sich an den Kreisvorstand wenden und zugleich auch den Termin mit angeben.

7. badischer Reichstagswahlkreis. Diejenigen Vereine und Vertrauensleute, welche den „Volkskalender“ abgeben wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen sofort an den Kreisvorsitzenden Gen. Haberer-Offenburg einzufenden.

Der beliebige Diskussions-Studio. Aus Freiburg schreibt man uns: Als am 21. Juni d. J. unsere Genossin Luise Ziegler hier in einer Frauenversammlung sprach, trat ihr ein Freund, Josef Maulhardt — nomen est omen! als Diskussionsgegner entgegen in einer Weise, die bei den Anwesenden helle Entrüstung auslöste.

Gewerkschaftliches.

Reservisten als Arbeitswillige gesucht. Es ist nicht neu, daß Reservisten bei ihrer Entlassung aus dem Militärdienst Arbeit zugewiesen wird, die sich näher als Streifarbeit entpuppt.

Und nun zur Ausführung selbst. Das Stück, welches dem denkenden Regisseur manch dankbare, heilige Aufgabe stellt, wurde von Otto Kienerser großzügig aufgegeben und dementsprechend äußerst hübsch bearbeitet.

(Gesetzgebung) der Versuch gemacht, ihnen Arbeitswillige zuzuwenden. Der Arbeitsnachweis für das Baugewerbe sucht Fischer, und daneben sucht ein Angestellter des Arbeitgeberverbandes, ein Herr Braun in Lehe bei Bremerhaven, geduldet durch seine Privatadresse, 15 Bautischler.

Gegen die Teuerung.

Folgen der Fleischteuerung.

Auf der Freibank in Frankfurt a. M. spielen sich fast täglich erregte Szenen ab, weil viele Hunderte von Leuten, die stundenlang gewartet haben und unbedeckter Dinge amfehren müssen.

Billiges Fleisch — für das Ausland!

Aus Hamburg wird der „Frankfurter Zeitung“ geschrieben: Vor 14 Tagen kamen hier 82 000 Pfund feinste, mildgesogene sudamerikanische Hammelkeulen an, die zum Preise von 21 Mk. per 50 Kilo netto ab Hamburg nach Schweden verkauft wurden.

In Dänemark und Schweden werden wöchentlich 40-45 000 Schweine für Export geschlachtet. Der weitaus größte Teil geht leicht gefalzen, knochenlos gemacht nach England, während ungefähr 1000 Schweine wöchentlich frisch geschlachtet durch Deutschland vom Norden nach der Schweiz ausgeführt werden.

Die Gestaltung der Einfuhr dieser lebenden Schweine würde eine Erleichterung der Versorgung der deutschen Bevölkerung mit Schweinefleisch zur Folge haben.

Kommunalpolitik.

Villingen, 15. Sept. Der Gemeinderat wählte in seiner ersten Sitzung den Fabrikanten und Gemeindevorsteher Werner

Herbstkonzerte in Baden-Baden. Die vom städt. Kurkomitee arrangierten großen Herbstkonzerte nahmen am 13. d. M. ihren Anfang. Das Programm des ersten Konzertes verzichtete Werke von G. M. Weber, Beethoven, Saint-Saens und kleinerer Komponisten.

Ein künstlerisches Ereignis wird das nächste große Konzert bedeuten, das am Mittwoch, 18. d. M. stattfindet. Das sorgsam und geschmackvoll ausgewählte Programm, dessen Ausführung in Händen Sr. Beiratners liegt, unter Mitwirkung von Lucille Martell, verspricht einen vollendeten Kunstgenuss.

Spielplan des Hoftheaters Karlsruhe.

Dienstag, 17. Sept. C. 2. „Hidellis“, Oper in 2 Akten von Beethoven. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Donnerstag, 19. Sept. B. 8. „Das kleine Schokoladenmädchen“, Lustspiel in 4 Akten von Grotowski, deutsch von Schönthan.

zum Bürgermeisterstellvertreter. Ferner wurde beschlossen, die Stelle des Bürgermeisters nochmals auszufüllen.

* Heiligenthal, 15. Sept. Bei der gestrigen Bürgermeistereiwahl erhielt der seitherige Bürgermeister, Herr Benedikt Roth, 62, sein Gegenkandidat, Herr Gemeinderat Kopp 37 Stimmen. Herr Roth ist somit gewählt.

Heberlingen, 14. Sept. Bei den Bürgerauswahlgewahlen für die 3. Klasse auf 6 Jahre wurden bei starrer Wahlbeteiligung gewählt 5 Zentrum, 4 Liberale und ein Sozialdemokrat und bei der Wahl auf 3 Jahre 4 Zentrum, 5 Liberale und ein Sozialdemokrat.

Pforzheim, 15. Sept. Wie der „Pforzheimer Anzeiger“ von amtlicher Seite erfährt, wird nunmehr auch in den Landgemeinden eine regelmäßige Nahrungsmittelkontrolle eingerichtet werden.

* Kuslach, 14. Sept. Nach Erledigung der Bürgerauswahlgewahlen setzt sich der Ausschuss zusammen aus 32 Nationalliberalen, 20 Zentrum und 8 Sozialdemokraten.

Aus dem Lande.

Bruchsal. — Unterrichtsfrage. Der auf Mittwoch abend angelegte Unterrichtabend findet umständlicher schon heute abend präzis halb 9 Uhr statt.

— Wir habens wohl nicht nötig? Die „Bruchsaler Zeitung“ teilt mit, daß von 6 badischen Städten sich die Stadträte von Karlsruhe, Heidelberg, Lahr, Konstanz und Mannheim mit einer Petition an die Regierung gewandt haben wegen der zuzeit herrschenden Fleischteuerung.

So kostete das kilo Ochsenfleisch in Heidelberg 2,08 Mk., in Bruchsal 2,01 Mk., in Pforzheim 1,92 Mk., in der Kur- und Oberstadt Baden-Baden 1,90 Mk. für das Kilogramm Rindfleisch wurden bezahlt in Heidelberg 2 Mk., in Bruchsal 1,97 Mk., in Baden und Karlsruhe 1,90 Mk., in Freiburg 1,86 Mk.

— Eine Protestversammlung gegen die hohen Lebensmittelpreise, insbesondere die Fleischteuerung, findet am Samstag, 21. September, abends halb 9 Uhr, in der „Mischhalle“ statt. Als Redner ist Redakteur Weichmann aus Freiburg gewonnen.

— Der Erweiterung der Kleinkinderkassen ist endlich unser Stadtrat näher getreten. Diese Angelegenheit durfte im Interesse von Eltern und Kindern nicht mehr länger hinausgeschoben werden.

— Die Bürgerauswahlgewahlungen am letzten Freitag gaben „nur“ 12 Punkte zu erledigen, die alle mehr geschäftlicher Natur waren und ohne Debatte angenommen wurden.

— Die Gastwirtschaft „Alte Fals“ wurde Herrn Mösler auf weitere 10 Jahre um den Pachtpreis von 8500 Mk. zugeschlagen.

— Reiden der Teuerung. Die Statistik des städtischen Schlachthofes weist für den Monat August zehn geschlachtete Pferde gegen drei des Vorjahres auf.

Die Großviehlöcherungen haben einen Rückgang von 280 auf 226 Stück aufzuweisen, Kleinvieh von 285 auf 260 Stück gegen 1911 im gleichen Monat. Es geht aus den Zahlen der

inhalte die Anlage zum blätter sehr entsprechend... (Vertical text in right margin)

Ca. 400 Wachstum-Reste

Zum Ausschauen! zu staunend billigen Preisen! So lange Vorrat!

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
15 Pfennig per Stück	30 Pfennig per Stück	45 Pfennig per Stück	65 Pfennig per Stück

SCHMOLLER.

Im Verlage des Landesverbandes der Sozialdemokratischen Partei Badens ist erschienen und durch die Vertrauensleute, Parteifunktionäre, Partei-Buchhandlung, sowie durch die Trägerinnen des „Volksfreund“, Luifenstraße 24, zu beziehen:

Badischer Volks-Kalender für das Jahr 1913.

Preis 25 Pfg.

Für Wiederverkäufer 20 Pfg.

Inhalt:

Kalendartum mit allerlei Wissenswerten. — Der Dorf Lump. Erzählung von Ferdinand Hanusch. — Rouget de Bisle (mit Illustration). — Demokratie und Sozialismus im alten Griechenland. — Die großen Krieger. Biographien. — Politik, Hund und Tod. Eine Humoreske (mit Illustration). — Soziale Strömungen des Jahres 1912. — Christentum und Arbeiterkampf. — Der rote Reichstag. Von Dr. L. Frank. — Genossenschaft und Sozialismus. — Die Reichsversicherungsordnung. Von Richard Wötter. — Politischer Rückblick. Von Gustav Lehmann. — Bild- und Ausblick im Lande Baden. Von Wilhelm Koll. — Der Kaiser. Erzählung von A. Otto Walster. — Gesundheitspflege. — Hauswirtschaftliches. — Statistisches. — Posttarife. — Verzeichnis der Messen und Märkte in Baden. — Humoristisches (mit Illustrationen). — Gedichte.

Leopold Kölsch

Karlsruhe, Kaiserstr. 211
— Stammhaus gegründet 1844. —

Trikot-Unterzeuge

hervorragende Qualitäten
Billige Preise

1725

Professor Dr. Jägers Normal-Wäsche
Allein-Verkauf für Karlsruhe
der Firma Wilhelm Benger Söhne, Stuttgart.

Consumverein für Offenburg und Umgebung

in Offenburg in Liquidation.

Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 10. Juli 1912 aufgelöst. Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind Liquidatoren. Die Gläubiger der Genossenschaft werden aufgefordert, ihre Forderungen einzureichen.

Offenburg, 18. Sept. 1911.

Die Liquidatoren:
R. Feitsche, R. S. Gurrmann, B. Mottn. 1821

Große Wohltätigkeits-Lotterie

zu Gunsten des Wöchnerinnen-Asyls Luisenheim Mannheim. Ziehung 19. September.

1811 Gewinne
I. Haupttreffer **Mk. 24 000 W.**
II. Haupttreffer **Mk. 10 000 W.**
mit 85% Bargarantie **Mark 2000**

wie alle übrigen Gewinne Bargeld ohne Abzug.

Lose, à 50 Pfg., 10 St. 4.50, 28 Stück 12.50.

Bankgeschäft
Carl Götz, Karlsruhe,
Geb. Gähringer, Kaiserstr. 60,
J. Antweiler, Tr. Brunneri,
E. Schönwasser, W. Senft,
Chr. Wieder. 1111

Stadtgarten

Dienstag, den 17. September 1912, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

zwei Gastspiele der Schwäbmer Original-Kapelle (30 Mann) aus Rassel
(in schwäbisch-bessischer Tracht).

Leitung: Herr Kapellmeister Georg Henkel.

Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzern 30 Pfg.
Sonstige Personen 60 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Die Musik-Abonnementkarten haben Giltigkeit.

Bei ungünstiger Witterung findet nur ein Konzert — abends 8 Uhr im großen Festsaal — statt.

Sofort gesucht

15—20 tücht. Beton- u. Erdarbeiter
wie 2 tücht. Zimmerleute

für unsere Arbeiten am neuen Personenbahnhof Karlsruhe.

1814
Grün & Bilfinger A.-G., Mannheim.

Bekanntmachung.

Vom Montag, den 18. Sept. bis mit Samstag, den 21. Sept. 1912, wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasserrohrnetzes sowohl tagsüber, wie auch nachts vorgenommen:

Bahnhofstraße
Schützenstraße
Mühlenerstraße
Kugartenstraße
Südenstraße
Karlstraße, südlich der Kriegstraße.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Störungen des Wassers auch in entfernteren Vorleitungen, nicht ganz vermeiden, außerdem ist das Ausfließen des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Siedwerken, im ganzen Stadtgebiet, nicht ganz ausgeschlossen.

Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badeöfen entsprechende Vorsicht angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Badeofen auch tatsächlich Wasser entfließt; beim Aufhören des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen, bezw. der Gasflammen zu schließen.

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitungen in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher noch besonders Kenntnis geben.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke Karlsruhe.

Löwen-Drogerie Grödingen

Inhaber: Hans Joseph.

Wenn Sie gut u. billig kaufen wollen, dann bedenken Sie Ihren Bedarf von 983

Ausführungswein, Eismaschinen, Molkereimaschinen, Pergamentpapier, Saisel, Schwefel, Wasser, Zucker, Kork, Flaschen, Gewürze etc. in der Löwendrogerie, Grödingen.

Ausgegangene Haare

läuft zu höchsten Preisen
Oskar Decker, Haarhandlung,
Kaiserstraße 82. 55

Ernst Marx

Luifenstraße 45
Fernruf 3086

empfehlen sein großes Lager in Gerben, Fellen, Gruben, Gasherden, Küchen- und Haushaltungsgarteln, Lampen für Gas und Petroleum und deren Ersatzteile, Glas, Porzellan, Steinzeug etc.

Billige Preise! 1805
Reelle Bedienung!

Für Brautleute!

Ein kleiner Anzug meines reichhaltigen Lagers in kompletten Wohnungseinrichtungen:

Kompl. Schlafz., möbl. poliert, 2 engl. Bettstellen, 2 Patentrosen, 2 Schoner, 2 Koppolster, 2 dreiteilige Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Spiegel, Nachttisch mit Marmor, 1 zweiflügel. Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchf. Bohnz.; 1 engl. Vertiko, 1 Tisch mit eich. Platte, 4 Stühle, 1 Plüschdivan. Küche: 1 Küchenschrank mit Messingverglasung, 1 Tisch, 2 Stühle, **545 Mk.** zusammen nur

Kompl. Schlafz., möbl. poliert, ob. hell eichen mit Intarzen, 2 Bettstellen, 2 Patentrosen, 2 Schoner, 2 Koppolster, 2 dreiteilige Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelauflage, 2 Nachttische mit Marmor, 1 zweiflügel. Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchf. Bohnz.; 1 engl. Vertiko, 1 Auszugstisch, 1 Plüschdivan, 4 engl. Stühle. Küche: 1 Küchenschrank mit Messingverglasung, 1 Tisch, **675 Mk.** zusammen nur

Kompl. Schlafz., hell eichen mit Intarzen; 2 Bettstellen 2 Patentrosen, 2 Schoner, 2 Koppolster, 2 dreiteil. Matratzen, 1 großer Spiegel, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Spiegelauflage, 2 Stühle, 1 Handtuchf. Bohnz.; in dunkel eichen, 1 Buffet, 1 Umbau mit Divan, 1 Auszugstisch, 4 engl. Stühle. Küche mit Messingverglasung: 1 Küchenschrank, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle, zu- **990 Mark**

Kompl. Schlafz., hell eichen mit Intarzen, 2 Bettstellen, 2 Patentrosen, 2 Schoner, 2 Koppolster, 2 dreiteil. Matratzen, 1 gr. Waschkommode mit hohem Marmor und Spiegelauflage, 2 Nachttische mit Marmor, 1 gr. dreiteil. Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchf. Bohnz. in braun eichen: 1 Buffet, 1 schöner Umbau mit mod. Divan, 1 gr. eich. Auszugstisch, 4 massiv. eich. Stühle, 1 Küche mit Messingverglasung: 1 Küchenschrank, 1 Kredenz, 1 Tisch, **1165 Mk.**

1 Kompl. eich. Schlafz. mit schönen Intarzen: 2 Bettstellen, 2 Patentrosen, 2 Schoner, 2 Koppolster, 2 dreiteil. Matratzen, 1 gr. Waschkommode mit mod. Marmor und Spiegelauflage, 1 gr. dreiflügel. Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Tisch, **1290 Mark**

1 kompl. sehr schönes Schlafz. mit reichen Intarzen in hell eichen und hell möbl.: 2 Bettstellen, 2 Patentrosen, 2 Schoner, 2 Koppolster, 2 dreiteil. Matratzen mit Jacquardrell, 2 Nachttische mit Marmor, 1 gr. Waschkommode in modern. Marmor und Spiegelauflage, 1 gr. dreiflügel. Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchf. Bohnz. für Kleider, 1/2 für Küche, 2 Stühle, 1 Handtuchf. Bohnz. in dunkel eichen: 1 Buffet, 1 mod. Umbau mit gr. Divan, 1 Kredenz, 1 gr. Auszugstisch, 4 Lederstühle, Tisch und Lehne echt Rindleder, 1 moderne Küche mit Messingverglasung: 1 Küchenschrank, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle, zu- **1445 Mk.** zusammen nur

Große Auswahl in Speise-, Bohn- und Schlafzimmereinrichtungen, kompl. Betten, Federbetten, alle Arten Einzelmöbel und nur selbstangefertigte Polstermöbel, alles in nur guter Ausführung, zu äußerst billigen Preisen.

Gekaufte Sachen werden gerne bis zum Gebrauch zurückgestellt.

Ludwig Seiter
Möbel- und Bettenhandl.
Karlsruhe, Waldstr. 7.
Luifenstr. 23, 4. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1822

Handelschule der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Im Winterhalbjahr 1912/13 sind für Handlungsbefähigung u. Handlungsbegleitung männlichen und weiblichen Geschlechtes, welche nicht mehr zum Besuche der städtischen Handelsschule verpflichtet sind folgende

Fortbildungskurse

1. Buchhaltung für Anfänger. Einführung in die amerikanische und deutsche doppelte Buchhaltung. 2 Stunden wöchentlich; jeweils 8^{1/2} bis 10 Uhr abends.

2. Buchhaltung für Fortgeschrittene. Schwierigere Geschäfte. Abschlässe von Gesellschaften. 2 Stunden wöchentlich; jeweils von 8^{1/2} bis 10 Uhr abends.

3. Kaufmännisches Rechnen. Das Jins, Diskont, Conto-Corrent, Devisen und Effektenrechnen. 2 Stunden wöchentlich; jeweils von 8^{1/2} bis 10 Uhr abends.

4. Die Technik des Wechsel- und Scheck-Verkehrs. 2 Stunden wöchentlich; jeweils von 8^{1/2} bis 10 Uhr abends.

Die Kurse unterliegen der Aufsicht des Großherzogl. Landes-gewerbeamts, Abteilung II, Karlsruhe.

Dauer der Kurse: Oktober 1912 bis Ostern 1913.

Die Gebühr beträgt 10 Mk für jeden Kurs. Für Besucher, welche an 2 und 3 Kursen teilnehmen, ermäßigt sich die Gebühr auf 8, bezw. 7 Mk pro Kurs. Die Gebühr ist am 1. Unterrichts-abende zu entrichten. Rückvergütungen werden nicht gewährt.

Anmeldungen werden vom 2. September ab täglich während der üblichen Bürozeiten, ferner in der Zeit vom 19. bis mit 21. September, abends von 7—9 Uhr, auf dem Sekretariat der städtischen Handelsschule, Gartenstr. 22, Eingang von der Karlsruh., entgegengenommen.

Für sämtliche Kurse werden auch Nichttaugliche zugelassen. Karlsruhe, im August 1912.

Der Vorstand der städt. Handelsschule:
Stemmer, Rektor.

Städt. Blech- u. Installateur-Fachschule

Karlsruhe (Zirkel 22).

Theoretische und praktische Ausbildung in zwei aufeinanderfolgenden Kursen von je 4 Monate Dauer.

Am Schluß des zweiten Kurzes Ablegung der Meisterprüfung.

Unterrichtsbeginn: 21. Oktober 1912. Auskunst und Programm kostenlos. 1387

Der Vorstand der Fachschule.
Rektor R u h n.

Süßen Apfelmoss

solwie prima saures Mostobst ist fortwährend zu haben bei

M. Oswald, Karlsruhe, Schützenstr. 42.

Gleichzeitig empfehle ich dem geehrten Publikum meine auf beste eingerichtetete Kelterei mit elektrischem Betrieb zur gefälligen Benutzung. 1887

Im Lichthof!

Ausstellung moderner

Im Lichthof!

Gardinen * Stores Dekorationen Bettdecken

darunter echte Filet- und echte Klöppel-Arbeiten.

Während dieser Ausstellung: Billiger Verkauf.

- Tüllgardinen abgepasst Fenster 4.50, 6.75, 9.50
- Tüllgardinen Stückware Meter 40, 65, 85
- Tüll-Schellengardinen Mtr. 38, 50, 68
- Tüll Brise-Bise Stück 35, 50, 65
- Leinentischdecken 3.90, 4.80, 5.50
- Filztuch-Tischdecken 2.50, 3.75, 4.80
- Plüsch Tischdecken 9.50, 12., 15.
- Künstler-Tischdecken 4.50, 5.90

- Erbstüll-Halbstores . . . 3.90, 5.50, 7.50
- Erbstüll-Stores 5.50, 8.75, 12.
- Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten 10., 14., 17.50
- Allover-Nets moderner Be- spannstoff Meter 95., 1.50
- Mull-Garnituren 2 Flügel 1 Behang 12.50
- Leinen-Garnituren 2 Flügel 1 Behg. 5.75, 9.
- Engl. Tüll-Garnituren 4.75, 7.50
- Madras-Garnituren . . 6.50, 9.75, 12.50

Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.

Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

Passt 'mal auf



In zwei Sekunden Glänzt mein Schuh voll Pracht, Schmutz und Spröde sind verschwunden! — Wisst Ihr, wie man's macht?

Erdal färbt nicht ab

Vertret.: Carl Halbig, Inh.: C. Halbig u. Arthur Gühne, Karlsruhe, Viktoriastr. 6, Telefon 2667.

Möbel-Haus Gebr. Klein

Durlacherstr. 97/99 KARLSRUHE i. B. Telefon 1722
Spezialhaus für komplette Betten u. bürgerliche Wohnungseinrichtungen.
50 Zimmer-Einrichtungen stets auf Lager. 1698
40 Stück moderne Sofa und Chaiselongues.
Vorhänge, Stores, Bettlaken, Bettfedern, Drills, Haarschneid. Wolldecken.
Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko.
Viele Anerkennungs-schreiben.
Kulante Zahlungsbedingungen.

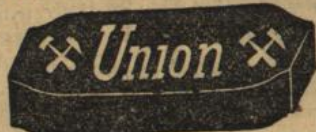
Für Gesangvereine

empfehle vorzüglich erhaltene, sehr gut instand gesetzte
Tafelklaviere und Flügel.
Fachmännische Garantie. 1464
Ludwig Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Restaurant „Goldener Adler“,
Spezialauschank der Brauerei Kammerer.
Jeden Montag und Donnerstag
Schlachttag
Hochachtend
Ernst Müller.

Karlsruher Hausfrauen!

Kohlen und Koks sind teurer geworden.
Braunkohlen-Briketts



dagegen billiger.

Achten Sie genau auf die Marke!

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Arbeitsamt Zähringerstrasse 100 Telefon 629.

- Wir suchen zum sofortigen Eintritt
- für Karlsruhe:
 - 20 Bruchsteinmaler m. Werkz.
 - 10 Badsteinmaler
 - 60 Erdarbeiter u. Bautagelöhner
 - 10 Bauhilfsarbeiter
 - 6 Wagner
 - 5 Elektromonteur
 - 10 Zimmerleute
 - 10 Maler (Rahmen)
 - 8 Pfisterer
 - 3 Schieferbeder
 - 1 Kupferschmied
 - 1 Sternmacher
 - 1 junger Buchbinder
 - 1 Polsterer auf Ledermöbel
 - 1 Damenschneider
 - 2 Tischschneider L. Tarif
 - 2 Schuhmacher auf neue Arbeit
 - 1 junger Friseur
 - 1 Wagenlackierer
 - 1 Steinbruder zur Aushilfe
 - 2 Modelschreiner
 - für hier und auswärts:
 - 3 junge Gärtner
 - 5 Zimmer tapeziere
 - 1 junger Metzger
 - 10 Maler und Anstreicher
 - für auswärts:
 - 20 junge landwirtschaftl. Arbeiter
 - 2 Pfastersteinarbeiter
 - 4 Orgelbauer
 - 2 Maschinenarbeiter auf Holz
 - 10 Wiedner
 - 10 Rüfer auf Holz
 - 3 Holzbrechler
 - 2 Satiler und Tapeziere
 - 3 Wäder
 - 15 Schneider
 - 10 junge Schuhmacher
 - 25 Bau- und Möbelschreiner.
- 1833

Für das Bau-, Metall- und Holzgewerbe sind die Schalter von morgens 7 Uhr an geöffnet, für alle übrigen Verufe von 8 Uhr an.

Einfach möblierte Zimmer Mansarden u. Schlafstellen

werden fortwährend gesucht.
Anmeldungen sind baldmöglichst erbeten an das
Städt. Arbeitsamt, Zähringerstrasse 100
Telephon 629 und 949.

Zücht. Maurer

finden dauernde Arbeit am Gewerbe-
schulneubau, Ecke Adler- und
Steinstraße. 1835

Waren-Versteigerung.

Mittwoch, den 18. September, vormittags 9 und nach-
mittags 2 Uhr, und Donnerstag, den 19. September, nach-
mittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage Ruppurrerstraße 20
gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

2 1/2 Zentner Wolle in allen Farben, 1 Partie Herren-
und Damenstiefel in allen Größen, 1 Partie Damengürtel,
Befestigen, Handschuhe, Damen- und Kinderstrümpfe, Herren-
joden, 1 größere Partie Zigarren, Cognac, Liköre, Tee,
Kaffee, 1 Partie Kleiderstoffe, Kinderhöschen und Genden,
1 Partie Stahl-Aluminiumgeschirr. 1834

Liebhaber laden höflich ein
J. Madlener, Auktionator.
Telephon 823.

NB. Es wird bemerkt, daß die Versteigerung nur
diese 2 Tage dauert.

Pfannkuch & Co

- Frisch eingetroffen:
Neue 1828
Hellerlinsen
Pfund 20 Pfg.
- Echte
Frankfurter
Würstel
Paar 29 Pfg.
3 Paar 85 Pfg.
- Dörrfleisch
Pfund 1.15
- Neues
Sanerkrant
Pfund 8 Pfg.
10 Pfd. 75 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. Verkaufsstellen.

Selbständige Plattenleger

sofort gesucht.
Paul Pates,
Baumaterialienhandlung,
Mannheim H. 5. 19.
Telefon 3833. 1830

Restauration zum „Weißen Bären“

empfehle morgen
Mittwoch prima
hausgemachte
Savelat, Fleisch- u.
Schinkenwurst
wozu ergebens einladet
1831 J. Görzner.

Frauenhaare

jeder Art und jedes Quantum
kauft Richard Horn, Friseur,
Karlsruhe-Mühlburg, Rhein-
straße 30. 1827

Werderstr. 66, im Seitend., ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. 1819 Zu erfragen i. Vorderhaus, hart.

Getragene Kleider

Stiefel, Wäsche, Möbel,
Pfaudscheine, Gold, Gebisse,
zahlte per Zahn 20.3 bis 1.50.
Frau Pflüger
Zähringerstrasse 33, 3. Stod.

Derjenige, welcher mit am Donnerstag abends in der Krone in Mühlburg mein Rad gestohlen hat, kann dieselbst den Schlüssel zum Schloß in Empfang nehmen. Fr. Fr.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Geaufgebote vom 14. September: Erhard Lannen-
reuther von Laureuth, Modelleur hier, mit Babette Abraham von
Laut. Franz König von Erbach, Maurerpolier hier, mit Johanna
Dehmann von Bergzell. Peter Bühler von Wiebzingen, Vier-
brauer hier, mit Amalie Klein von hier. Arthur Philipp von
hier, Postbote hier, mit Maria Sailer von Zittingen. Emil
Höfner von Unterwiesheim, Aufseher hier, mit Katharina
Schworer von Bruchsal. Georg Bauer von Hall, Schlosser hier,
mit Anna Gehring von Baienhausen.
Geburten vom 6.-18. September: Franz Ernst, 3. Franz
Niethe, Geschäftsführer. Gertrud Elfriede, Vater Hch. Mayer.
Reisender. Lina Hildegard, 3. Karl Veyer, Schmied. Erika, 3.
Karl Huber, Friseur. Erich Josef, 3. Otto Gutterer, Metallschleifer.
Todesfälle vom 13. und 14. Sept.: Wilhelm Seidel,
Korbmacher a. D., Ehemann, alt 73 Jahre. Irene, alt 4 Jahre,
3. August Mayer, Kaufmann.